Haushaltsrede des Oberbürgermeisters Siegfried Müller

Haushaltsplan 2016

Haushaltsverabschiedung 15.03.2016

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte(r) Vertreter der Presse,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

ich bitte heute die Räte um Zustimmung zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 sowie zur Finanz- und Investitionsplanung bis zum Jahr 2019.
Der 2016er Haushalt ist kein gewöhnlicher, sondern ein Haushaltsplan mit großen Herausforderungen.
Finanziellen Herausforderungen, weil das Investitionsvolumen der Jahre 2016 bis 2019 mit knapp 55 Mio. € und das Gesamthaushaltsvolumen mit nahezu 248 Mio. € den Einsatz aller verfügbaren Finanzmittel erfordert.
Und personellen Herausforderungen, weil die Umsetzung aller vom politischen Gremium beschlossenen Projekte durch die Verwaltung nur mit dem gezielten Einsatz der vorhandenen Personalressourcen möglich sein wird.

Denn es gilt, rekordverdächtige Investitionen in die städtische Infrastruktur zu stemmen, die die Entwicklung unserer Stadt <u>nachhaltig</u> und <u>positiv</u> voranbringen werden.

In aller erster Linie sind dies die Investitionen in unsere Schulen und (Schul)sportanlagen. Wir investieren von 2016 bis 2019 incl. der Haushaltsreste über 14,5 Mio. €.

Davon in

- den Umbau und die Erweiterung der Grund- und Mittelschule in der Siedlung 6 Mio. €

- den Neubau der Schulsporthalle Deusterpark als Handball-/Fußballhalle light 4,25 Mio. €

- den Neubau der Schulsporthalle Siedlung 2,6 Mio. €

- die Schaffung von Räumen für ein offenes Ganztagsangebot in der St.-Hedwig-Schule 1,05 Mio. €

- die Schalldämmung in der Wirtschaftsschule 260.000 €

- die Verbesserung der EDV- und Schulausstattung 288.000 €

Zu den investiven Ausgaben kommt der Schulsachaufwand im Verwaltungshaushalt der von 2016 bis 2019 nochmals mit 5,1 Mio. € zu Buche schlägt.

Meine Damen und Herren,

sie sehen, die Stadt tut alles, um den Schulstandort Kitzingen weiter zu optimieren, das Ganztagsangebot auszubauen und für unsere Kinder und Eltern bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen.

Dies gilt ebenso für die Betreuung der Kinder in den Krippen und Kindergärten sowie für die außerschulische Betreuung im Hort, durch jungStil, Spielraum e. V. oder in Ferienmaßnahmen.

Die Stadt fördert derzeit ca. 800 Betreuungsplätze in Kindergärten, Krippen und dem Schülerhort mit jährlich fast 3 Mio. € an laufenden Zuschüssen.

Daneben sind Investitionen in Einrichtungen der Kinderbetreuung in Höhe von 2,2 Mio. € eingeplant.

Bereits jetzt zeichnet sich jedoch ab, dass hier im Haushalt, des nächsten Jahres der Finanzierungsbedarf noch ansteigen wird, weil die Geburtenzahlen für 2014 und 2015 durchaus erfreulich sind, die Eltern Kinderkrippen weit stärker nutzen als prognostiziert und auch die Flüchtlingskinder Kindergartenplätze benötigen.

Deshalb gilt es Lösungen zu finden, um zusätzliche Betreuungsplätze anbieten zu können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wollen Ihnen, aber auch zuzugswilligen Neubürgern, weiterhin attraktive Wohnmöglichkeiten anbieten.
Deshalb haben wir die Erweiterung des Baugebietes Buddental um 10 Bauplätze auf den Weg gebracht und wollen in der nächsten Stadtratssitzung die Erweiterung des Baugebiets Hammerstiel um 25 Plätze vorschlagen.
Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel für Grunderwerb, Straßen- und Kanalbau stehen im Haushalt bereit.

Ebenso liegt uns die Ertüchtigung der städtischen Wohnungen am Herzen.
Wir haben am 23. Februar beschlossen, neben den Ausgaben für den lfd. Gebäudeunterhalt in Höhe von jährlich 73.000 € für investive Maßnahmen 200.000 € pro Jahr bereitzustellen, um hier zeitgemäße Standards zu schaffen.
Für die Sanierung der Anwesen Obere Bachgasse 26 und Eisgasse 6 in Repperndorf wurde die Förderung aus dem Kommunalinvestitionsprogramm beantragt.
Wenn die Stadt hier zum Zuge kommt, bietet sich die Chance, weiteren Wohnraum auszubauen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch die finanziellen Leistungen der Stadt für den Bereich der Kultureinrichtungen sind durchaus beachtlich und aus meiner Sicht ein klares Bekenntnis dazu, den zahlreichen Nutzerinnen und Nutzern in unserer Bürgerschaft ein sehr gutes und umfassendes Kulturangebot vorzuhalten.

Die Aufwendungen für den laufenden Betrieb des Kulturbereichs schlagen mit jährlich 1,8 Mio. € zu Buche.

Investive Ausgaben sind von 2016 bis 2019 in Höhe von 1,25 Mio. € vor allem für Maßnahmen des Brandschutzes, der Energetik und der Barrierefreiheit in der Synagoge aber auch zur Ergänzung der Ausstattung in der Musikschule, Volkshochschule und Stadtbücherei vorgesehen.

Für unsere Sportvereine, insbesondere die Handballer und Fußballer unter ihnen, wollen wir die Rahmenbedingungen durch den Beschluss zur Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes im Sportzentrum Sickergrund und die Anpassung der neuen Zweifeldsporthalle im Deusterpark an die Bedürfnisse des Handballspielbetriebes verbessern.

Mit den vorbereitenden Untersuchungen für die Sanierung und mit der Erneuerung des Flachdaches steigen wir in die Generalinstandsetzung der Dreifachturnhalle im Sickergrund ein, für die wir zukünftig noch beträchtliche Finanzmittel zur Verfügung stellen müssen.

Abschließend noch ein paar Worte zu den Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Verkehr und Abwasserentsorgung:

Die Fortführung der Nordtangente und der Anschluss von ConneKT an die Staatsstraße nach Großlangheim können erfolgen, sobald wir wissen, ob die Bahntrasse endgültig freigegeben wird.
Die Kosten liegen bei rd. 3,7 Mio. €.

Mit dem Kanalbau im Amalienweg erfolgt am 21. März der Einstieg in die Maßnahmen zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes. Der Ausbau der Gartenstraße wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres abgeschlossen.

Erhebliche Summen fließen auch weiterhin in die Sanierung unserer Kläranlage.
Bis einschließlich 2019 sind dies weitere 5 Mio. €.

Durchaus erfreulich ist es, dass das ambitionierte Finanzprogramm im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen ohne Steuererhöhungen finanziert wird.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt ist in der Finanzplanung bis Ende 2019 nachgewiesen.

Meinen besonderen Dank möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aussprechen, die sich in den Vereinen und Organisationen in unserer Stadt sowie in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich einbringen und mit ihrem Engagement ganz wesentlich zu einem funktionierenden Gemeinwesen beitragen.

Ihnen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die sachliche und konstruktive Beratung des Haushaltsentwurfs und bitte Sie

der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016
dem Investitionsprogramm 2015 bis 2019
der Finanzplanung 2015 bis 2019
sowie dem Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

Ihre Zustimmung zu geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.